

Lesen was geht

Der Sommerferien-Leseclub in Bayern

Verfasser: Norbert Hellinger
Erstellungsdatum: 26.1.10
Umfang: 3 Seiten
Inhalt: Projektbeschreibung

Der Sommerferien-Leseclub ist ein landesweites Leseförderprojekt und ein attraktives Ferienprogramm für 11- bis 14-Jährige, das Spaß am Lesen vermittelt und Lesekompetenz, Ausdrucksfähigkeit und Textverständnis fördert. Die Jugendlichen werden „Clubmitglied“ beim Sommerferien-Leseclub ihrer Stadt- oder Gemeindebibliothek und können spannende Bücher kostenlos und unkompliziert während der Projektlaufzeit ausleihen. Als Belohnung für ihr Lese-Engagement erhalten alle Club-Mitglieder eine Urkunde, wenn sie mindestens drei der ausgewählten Bücher gelesen und anschließend mit einer Bewertungskarte beurteilt haben. Außerdem nimmt jede Bewertungskarte bei der Abschlussveranstaltung an einer Verlosung teil.

Ablauf:

Der Sommerferien-Leseclub 2010 wird zwischen dem 19. Juli und dem 24. September 2010, also vor allem während der Sommerferien, für 11- bis 14-Jährige bzw. für Schüler aller Schularten, die vor den Sommerferien die 5. – 8. Klasse besuchen, angeboten. Der Sommerferien-Leseclub startet nach Ihrer Vorgabe etwa eine Woche vor den Sommerferien und endet z.B. eine Woche nach den Ferien, damit auch Jugendliche, die in Urlaub fahren, daran teilnehmen können. Das Projekt beginnt in der Regel mit einer **Auftaktveranstaltung in der Bibliothek oder / und mit Besuchen in den Schulen oder sogar in den einzelnen Klassen**, bei der Sie die Idee des Sommerferienleseclubs und eventuell auch die Bücher vorstellen können. Danach können sich die Teilnehmer für den Sommerferien-Leseclub in Ihrer Bibliothek anmelden und die gekennzeichneten Bücher ausleihen. Bis zu dem von Ihnen festgelegten Endtermin haben die Teilnehmer Zeit, die Sommerferien-Leseclub-Bücher zu lesen, Bewertungskarten auszufüllen und diese in der Bibliothek abzugeben. Alle Teilnehmer erhalten eine **Einladung** für die **Abschlussveranstaltung**, die bis Ende September 2010 in der Bibliothek stattfinden soll und bei der dann die Urkunden überreicht und die Gewinner der Preise ausgelost werden.

Auftakt- und Abschlussveranstaltung:

Mit der Auftaktveranstaltung beginnt die Aktion, die Abschlussveranstaltung setzt dagegen den offiziellen Schlusspunkt. Beide Veranstaltungen, deren genaue Termine den jeweiligen Bibliotheken überlassen bleiben, sollen nach Möglichkeit als **coole Party** in der Bibliothek ausgerichtet werden, bei der es z.B. auch (ausnahmsweise) Pizza oder Eiscreme geben könnte. Vielleicht gewinnen Sie die Pizzeria oder Eisdielen auch als Sponsor! Eine bei der Jugend angesagte (Schul-) **Band** könnte für eine tolle Stimmung sorgen.

Wenn Sie die Schulen direkt aufsuchen (siehe Abschnitt „Kooperation mit den Schulen“), können Sie vielleicht auf eine Starterparty verzichten und bieten lieber eine Infoveranstaltung für Kooperationspartner, Lehrer und die Presse an. Für die Vorstellung des Sommerferien-Leseclubs und der Bücher stellen wir Ihnen voraussichtlich wieder eine Power-Point-Präsentation zur Verfügung, die Sie per Laptop und Beamer präsentieren können.

Zur **Abschlussfete** sollten Sie je nach Programm und Räumlichkeiten auch Freunde und Verwandte der Teilnehmer und deren Lehrer einladen. Verwaltung und Stadtrat sowieso, und natürlich auf jeden Fall die Presse! Man kann im Rahmen der Veranstaltung – möglichst aber vor der Verlosung - auch die meistgelesenen oder / und die bestbewerteten Bücher vorstellen.

Im Mittelpunkt der Abschlussveranstaltung steht natürlich die Überreichung der Urkunden und Präsente. Eine Fanfare oder ein Trommelwirbel erhöht die Spannung! Man kann die Teilnehmer, die am meisten Bücher gelesen haben, mit einem Sonderpreis prämiieren. Dabei kann man auch fragen, was ihr Favorit war. Die Verlosung, an der alle, die mindestens ein Buch gelesen haben, mit ihren Bewertungskarten teilnehmen, ist für die Teilnehmer der mit Spannung erwartete Höhepunkt des Abends. Damit die Wenigleser nicht demotiviert werden, wenn die Vielleser mehrere Preise gewinnen, kann man intern regeln, dass bei der Verlosung tatsächlich nur eine Karte pro Teilnehmer verwendet wird oder man improvisiert (unauffällig), dass bei wiederholter Auslosung des gleichen Teilnehmers ersatzweise nochmals gelost wird. Für die Überreichung der Preise oder die Ziehung der glücklichen Gewinner

können vielleicht auch **Prominente** wie etwa der Bürgermeister etc. gewonnen werden. Neben größeren Preisen bieten sich auch Buchpreise und Freikarten für städtische Einrichtungen (Schwimmbad, Bibliothek...) oder Kinokarten an. Es erhöht die Motivation zum Besuch der Abschlussveranstaltung, wenn nur Anwesende etwas gewinnen können! Dadurch erspart man sich auch, später die Preise nachreichen zu müssen. Die Anwesenden sind dankbar für jede neue Chance, die sie erhalten, wenn ein gezogener Teilnehmer nicht da ist ...

Titelauswahl:

Die Titelauswahl soll attraktive und neue Bücher enthalten und möglichst vielen Kindern und Jugendlichen einen Leseanreiz bieten. Dafür wird die Landesfachstelle eine Vorschlagsliste erstellen, die sich an unterschiedlichen Interessen und Lesefähigkeiten der Jugendlichen orientiert und auch einige Titel speziell für Jungs enthält. Neben Erzählungen und Romanen kommen auch erzählende Sachbücher in Frage. Die Bücher können (z.B. bei Ihrem regionalen Bibliotheksverband) neu angeschafft werden. Diese Maßnahme für den Bestandsaufbau kann inklusive der dazugehörigen Werbemittel von der Landesfachstelle gefördert werden kann. Bitte stellen Sie den Antrag dafür möglichst frühzeitig, spätestens aber bis 15.5.2010.

Natürlich können auch geeignete schon vorhandene Titel sowie die Titel des letztjährigen Sommerferien-Leseclubs verwendet werden. Die Bücher des Sommerferien-Leseclubs sind durch den **Sommerferien-Leseclub-Aufkleber** deutlich vom restlichen Bestand zu unterscheiden und sollen an einem besonderen Standort in der Bibliothek präsentiert werden. Sie können für die Dauer des Projektes nur von den Clubmitgliedern ausgeliehen werden. Sollte die Nachfrage sehr groß sein, können die Bibliotheken weitere Bücher aus dem eigenen Bestand mit Aufklebern versehen und entsprechend präsentieren. Auch das Staffeln sehr gefragter Titel ist zu überlegen.

Anmeldung der Jugendlichen:

Um Clubmitglied zu werden, müssen die Jugendlichen lediglich die Anmeldung im **Infolyer** ausfüllen. Eine Unterschrift der Eltern ist nicht erforderlich! Die Teilnahme am Sommerferien-Leseclub ist kostenlos.

Den Teilnehmern wird dann die **Sommerferien-Leseclubkarte** ausgehändigt, welche die Funktion eines Leseausweises erfüllt. Gleichzeitig wird ihnen bei elektronischer Ausleihe ein extra Leserkonto eingerichtet mit dem Vermerk / Status „Sommerferien-Leseclubkonto“, für das keine Benutzungsgebühren anfallen sollen! Das Konto ist für die Projektlaufzeit nutzbar.

Denkbar ist auch, das Konto für den Rest des Jahres gebührenfrei nutzbar zu machen.

Wer bereits Bibliotheksnutzer ist, füllt ebenfalls den Anmeldebogen aus und erhält einen Clubausweis, der z.B. in die Folientasche zu dem regulären Leserausweis dazu gesteckt werden kann. In der EDV kann die Benutzergruppe auf „Sommerferien-Leseclubkonto“ geändert und im Bemerkungsfeld eingetragen werden, dass der Leser Clubmitglied ist. Damit ist beim Aufrufen des Kontos sofort ersichtlich, dass dieser Leser das Recht hat, die mit Aufkleber markierten Bücher auszuleihen.

Ausleihe / Rückgabe / Bestätigung:

Bei der Ausleihe der Sommerferien-Leseclub-Bücher muss die Club-Karte vorgezeigt werden.

Es empfiehlt sich, pro Teilnehmer auf einmal maximal zwei Bücher für maximal zwei Wochen auszuleihen und eine einmalige Verlängerung zuzulassen. Für die Sommerferien-Leseclub-Titel werden keine Versäumnisgebühren erhoben. Sofern eine Mahnung erforderlich ist, bestimmt die Bibliothek über deren Form. Entliehene Sommerferien-Leseclub-Bücher können auf Wunsch kostenlos vorbestellt werden.

Mit jedem Buch wird dem Leser eine **Bewertungskarte** mitgegeben, die er vor der Rückgabe ausfüllen muss, um nachzuweisen, dass er das Buch gelesen hat. Bei der Rückgabe des Buches wird von der Bibliothek geprüft, ob der Bewertungsbogen (und die Adresse auf der Vorderseite) vollständig ausgefüllt worden ist. Außerdem wird der Leser durch entsprechende (Nach-)Fragen (z.B. wie hat dir das Buch gefallen, ...) aufgefordert, etwas über den Inhalt zu erzählen. Dies soll weniger als „Abhören“ ablaufen, als vielmehr dem Leser die Chance bieten, seine Meinung über das Buch kundzutun. Die Bewertungskarte wird von der Bibliothek aufgehoben und nimmt später an der Verlosung während der Abschlussveranstaltung teil. Damit der Leser und die Bibliothek den Überblick behält, wie viele Bücher der Leser schon gelesen hat, empfiehlt es sich, jeweils für jedes gelesene Buch auf der Rückseite des Clubausweises einen Stempel oder eine Markierung anzubringen. Nach dem ersten gelesenen und bewerteten Buch kann man den Teilnehmern ein kleines Geschenk (z.B. Kugelschreiber) geben, um sie zu motivieren, weiter zu lesen. Außerdem bekommen alle Teilnehmer eine Einladung für die Abschlussveranstaltung. Wer mindestens 3 Bücher gelesen hat, bekommt bei der Abschlussveranstaltung eine **Urkunde** und etwa ein Geschenk.

Kooperation mit den Schulen:

Wichtig für das Gelingen des Projektes ist die frühzeitige Einbindung aller im Umkreis der Bibliothek befindlichen Schulen aller Schularten durch die teilnehmenden Bibliotheken, wofür auch die **Infolyer** gedacht sind. Die (Deutsch-) **Lehrer der 5. – 8 Klassen** sollten rechtzeitig vor den Sommerferien über die Bibliotheksaktion informiert werden, denn sie sollen in ihren Klassen den Sommerferien-Leseclub vorstellen und ihre Schüler zur Teilnahme motivieren. Dafür stellen wir Ihnen wieder rechtzeitig eine Power-Point-Präsentation zur Verfügung, die zielgruppengerecht über den diesjährigen Sommerferien-Leseclub informiert und einen Teil der Bücher vorstellt. Mit ihrer Hilfe können Sie die Aktion auch bei einer Lehrerkonferenz vorstellen bzw. die Power-Point-Präsentation auch an die Lehrer ausleihen. Ebenso können Sie auch den Lehrern oder den Schülern die Bücher ausleihen für Buchvorstellungen vor der Klasse.

Oder man lädt die Klassen zu speziellen Klassenführungen ein oder zur Auftaktveranstaltung.

Am erfolgreichsten ist jedoch, wenn Sie selbst (natürlich nach Terminabsprache mit den Lehrern) die Aktion sowie einige Bücher in den in Frage kommenden Klassen nacheinander vorstellen und die Werbematerialien dabei verteilen!

Werbung und Materialien:

Neben den gezielt für die Schüler gedachten **Anmeldedflyern** und den **Infolyern** für die Lehrer wird mit **Plakaten**, in der Zeitung und im Internet für die Aktion geworben. Alle benötigten Materialien und Formulare bekommen Sie gegen eine pauschale Kostenbeteiligung von dem Bibliotheksverband Mittel- und Oberfranken e.V.

Sie können gerne die Aktion auch auf der Website Ihrer Bibliothek vorstellen und zur Website des Projektes unter www.lesen-was-geht.de.de verlinken. Vergessen Sie nicht, neben der Presse auch die Verwaltung und den Stadtrat über das Engagement der Bibliothek zu informieren, und laden Sie auch diese zu der Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung ein!

voraussichtliche Termine 2010:

Präsentation der Aktion und der Bücher	
bei den Buch- und Medieninformationstagen	Ende April / Anfang Mai
Förderung bei der Landesfachstelle beantragen	15.5.
Bücher bestellen	28.5.
Werbematerialien bestellen	1.4.-30.4.
Auslieferung der Materialien an die Bibliotheken	7.-11.6.
Auslieferung der Bücher an die Bibliotheken	30.6.
Eventuell weitere Bücher mit Aufkleber versehen	Anfang Juli
Kontaktaufnahme mit den Schulen,	
Termine absprechen,	Anfang Juli
Flyer und Plakate	
Vorstellung in den Klassen	2. Julihälfte
Auftaktveranstaltung	zwischen 19.7. und 30.7.
Sommerferien-Leseclub (selbst festzulegen)	im Zeitraum zwischen 19.7. und 24.9
Abgabeschluss für Bewertungskarten	zwischen 14. und 24.9.
Abschlussparty	bis Ende September

Weitere Informationen:

Wir halten Sie durch Informationen auf unserer Website ÖBiOnline und in unserem Newsletter auf dem Laufenden. Für weitere Fragen stehen Ihnen die mit der Leseförderung betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesfachstelle zur Verfügung:

Landesfachstelle, München:

Uli Gäßlein, Ulrich.Gaesslein@bsb-muenchen.de, Tel. 089/28638-2873

Außenstelle Nürnberg:

Norbert Hellinger Norbert.Hellinger@bsb-muenchen.de, 0911/92892-13

Außenstelle Regensburg:

Gabi Fliegerbauer Gabriele.Fliegerbauer@bsb-muenchen.de, Tel. 0941/59563-68

Außenstelle Würzburg:

Sabine Teigelkämper, Sabine.Teigelkaemper@bsb-muenchen.de, Tel 0931/304691-6

Gesamtkoordination: Norbert Hellinger